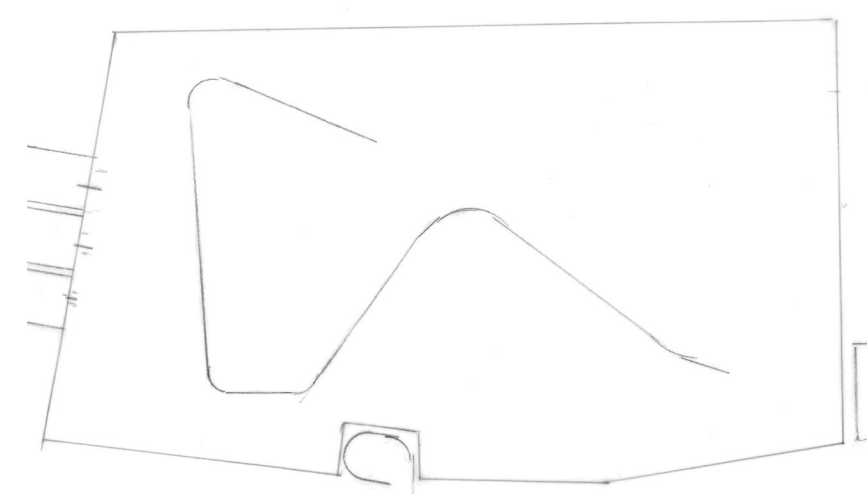


# HDD | BAUEN MIT DEM, WAS DA IST.



Das **HAUS DER DEMOKRATIE** als Agora im großen Atrium der ehemaligen Kämmererei



## Leitidee

Das Haus der Demokratie **ist** bereits gebaut! Der Innenhof der ehemaligen Kämmererei kann über alle Geschosse freigelegt werden, so dass sich dort ein hohes, glasüberdecktes Atrium ergibt.

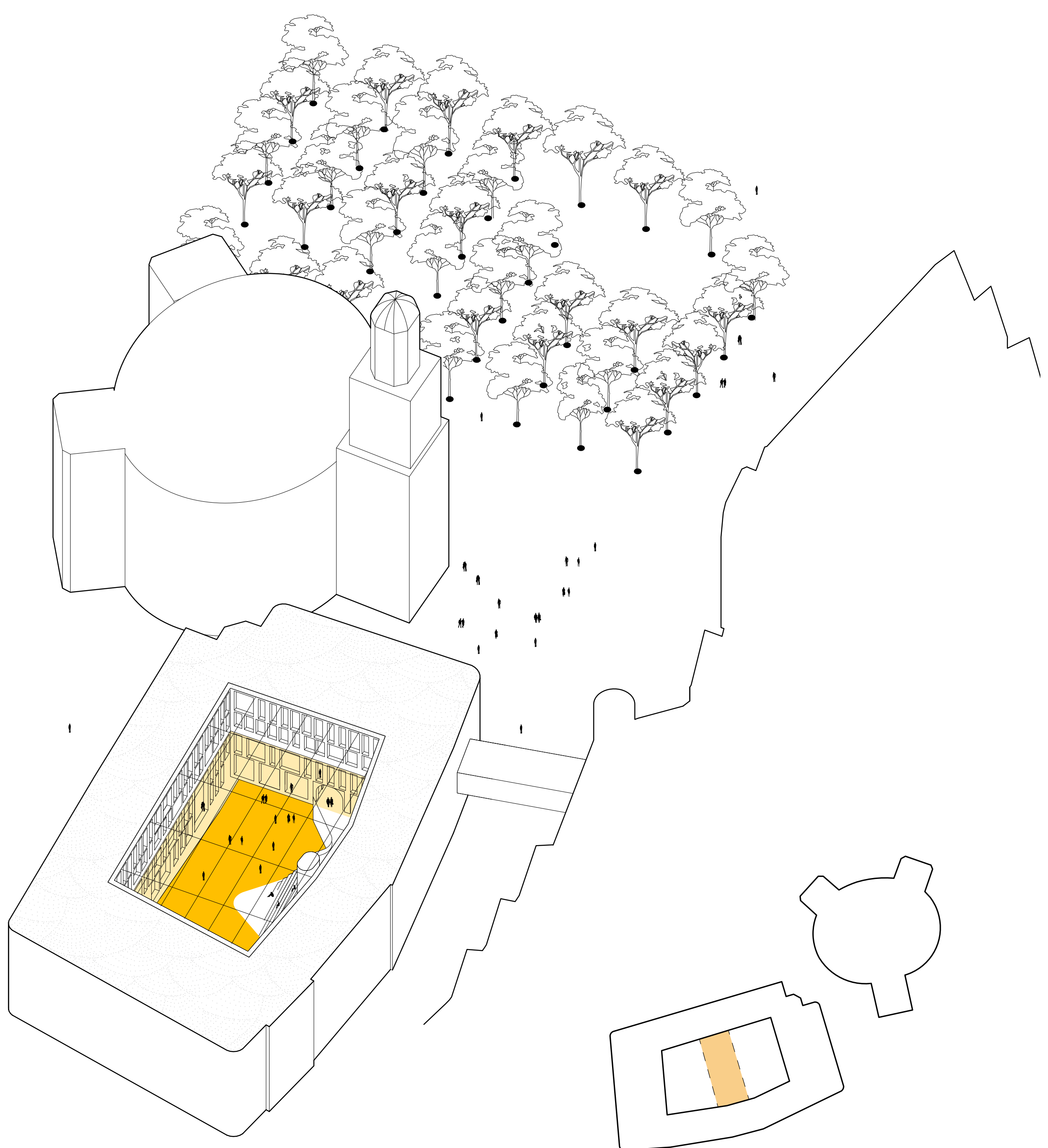
Was könnte für ein Haus der Demokratie ein stärkeres Symbol sein als dieses: Das hohe Atrium, aufgefasst als klassische **Agorá**. Die Zahl der Geschosse, die als Schale dieses Atrium umgeben, mag im Verlauf der Zeit variieren, das Atrium als Zentrum der Debatte bleibt.

Der Zugang zum Atrium erfolgt auf Straßenebene, das Foyer schiebt sich als städtische Landschaft von dort aus unter dem Platz bis zum Untergeschoss der Paulskirche. In dieser Erschließungsschleife gelingt es, das Äußere der Paulskirche komplett unangetastet zu lassen.

Die Paulskirche behält ihre Alleinstellung. Unterirdisch ist sie mit dem Haus der Demokratie verbunden. Dieses arbeitet der Paulskirche zu, scheint sie zu betrachten, ohne sie zu berühren. Erschließung und Raumstruktur der ehemaligen Kämmererei bleiben erhalten. Alle Räume haben nun zwei Seiten: eine nach außen, die andere zum Atrium, dem Herzen des Hauses.

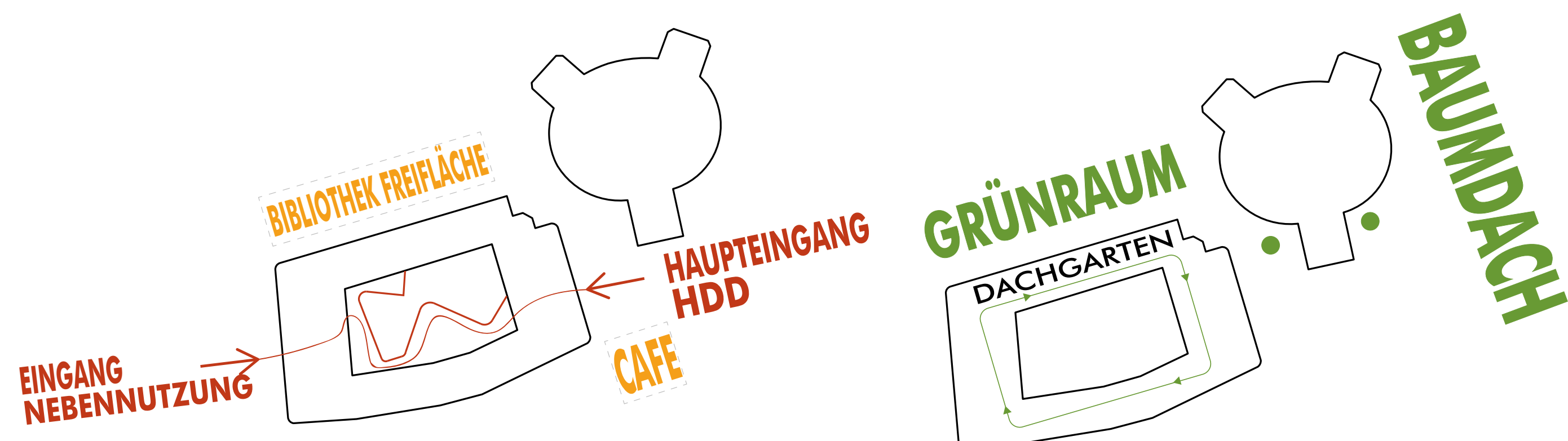


## Nutzungsverteilung



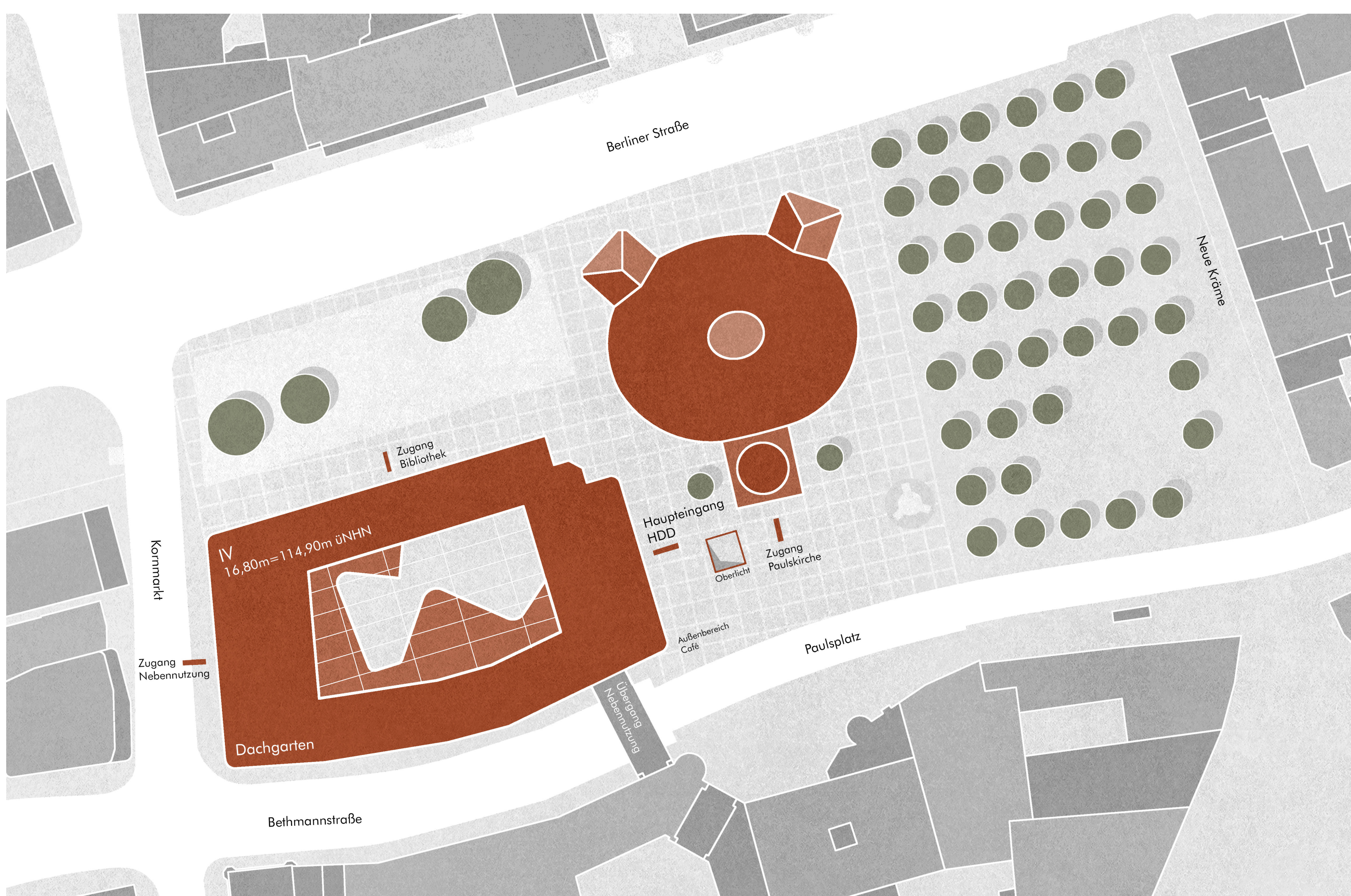
städtetypische Herleitung

Transformation

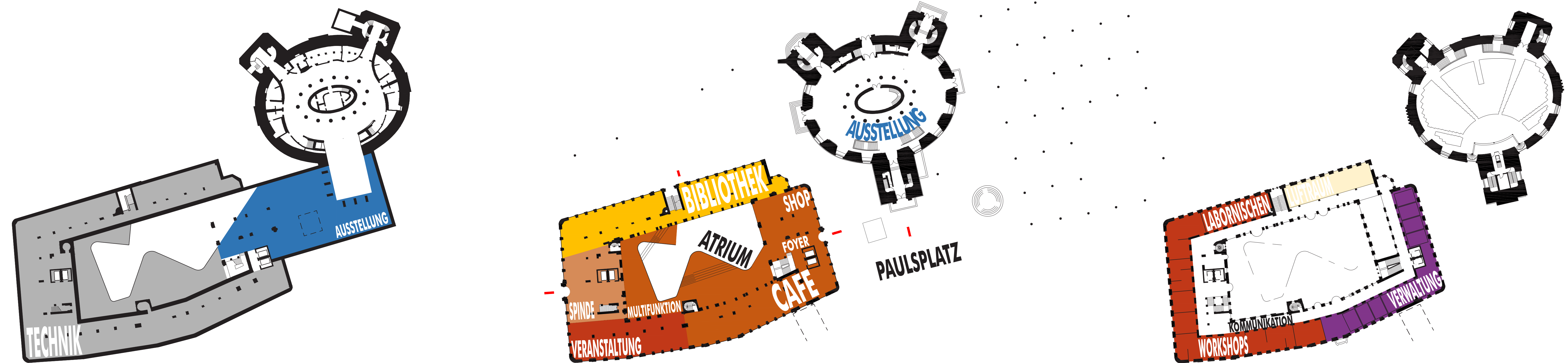


Umgang mit dem Bestand

Freiraumkonzept



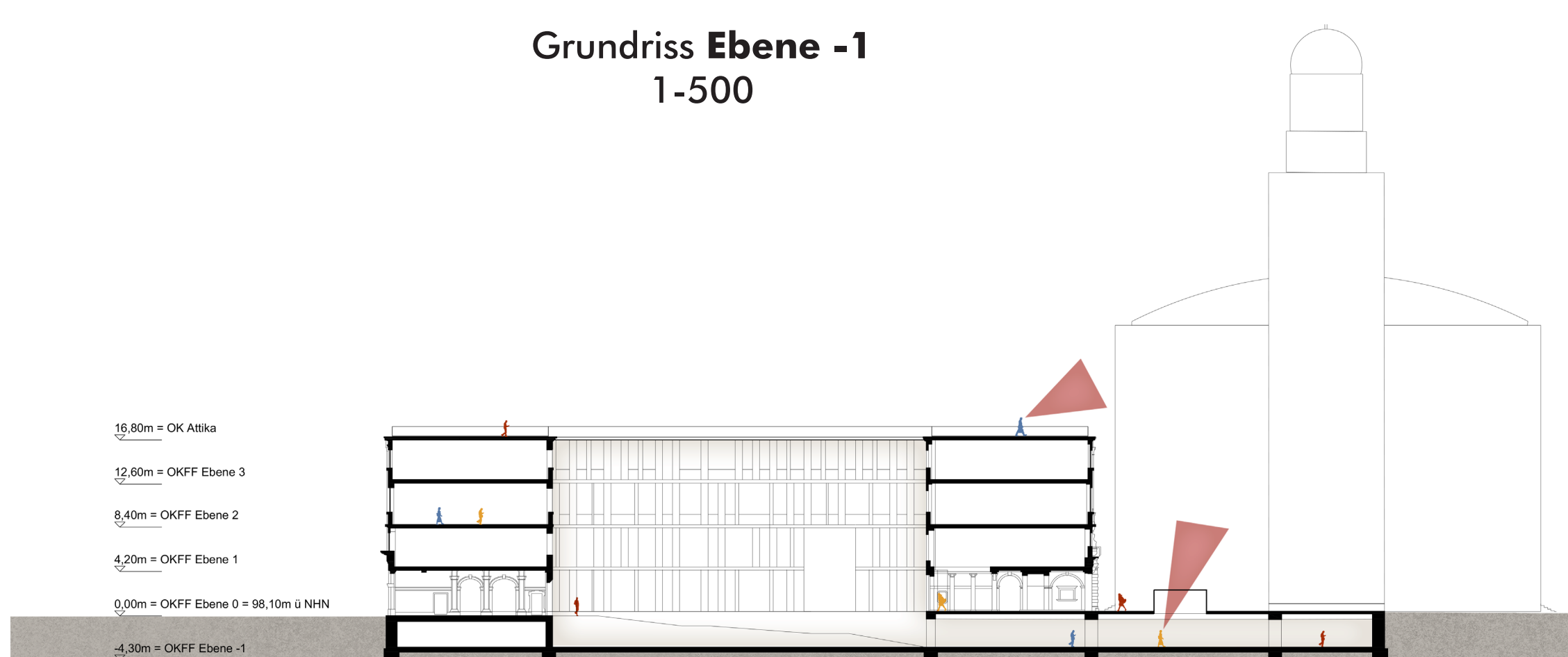
Lageplan 1-500



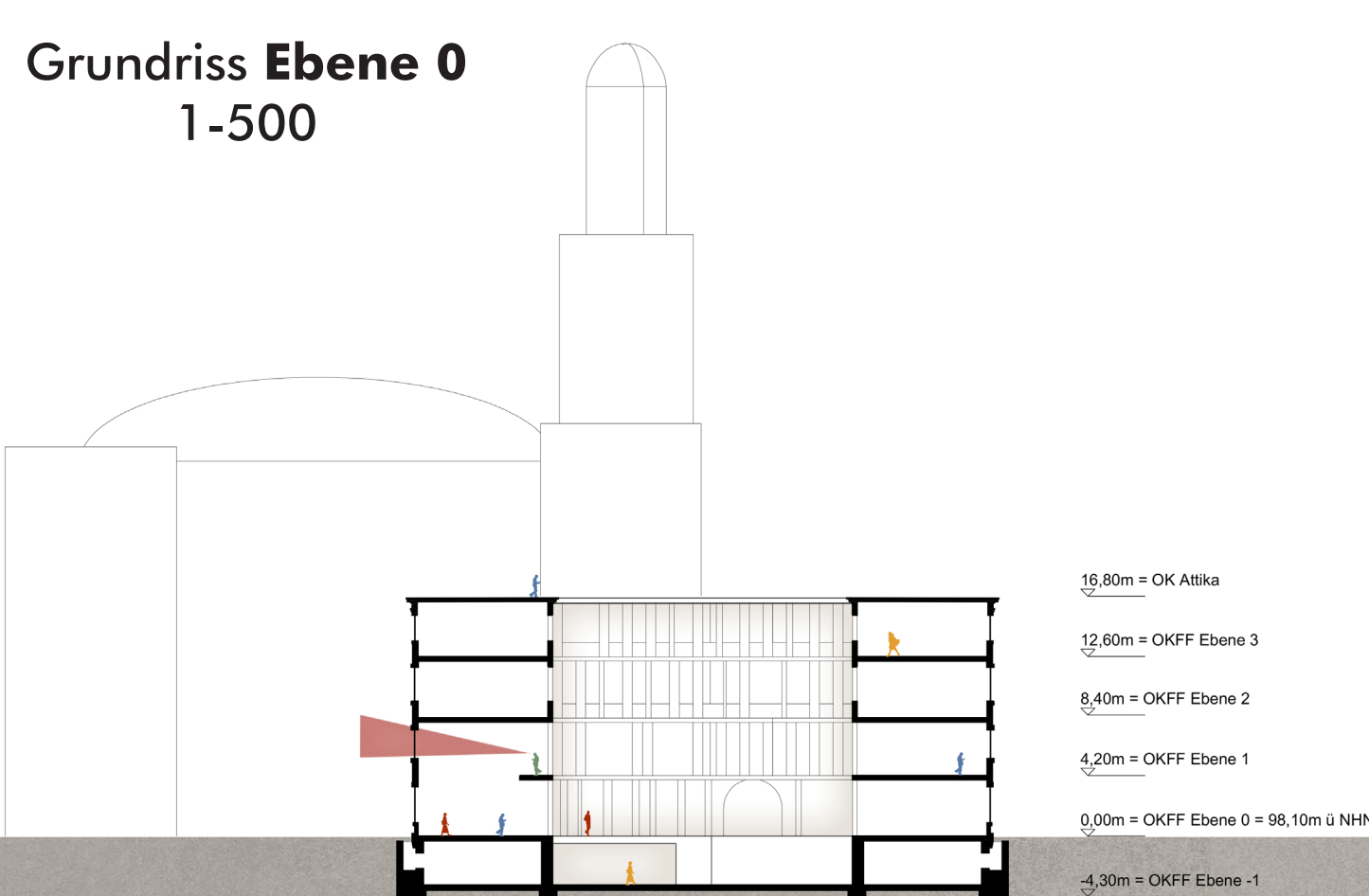
Grundriss Ebene -1 1-500

Grundriss Ebene 0 1-500

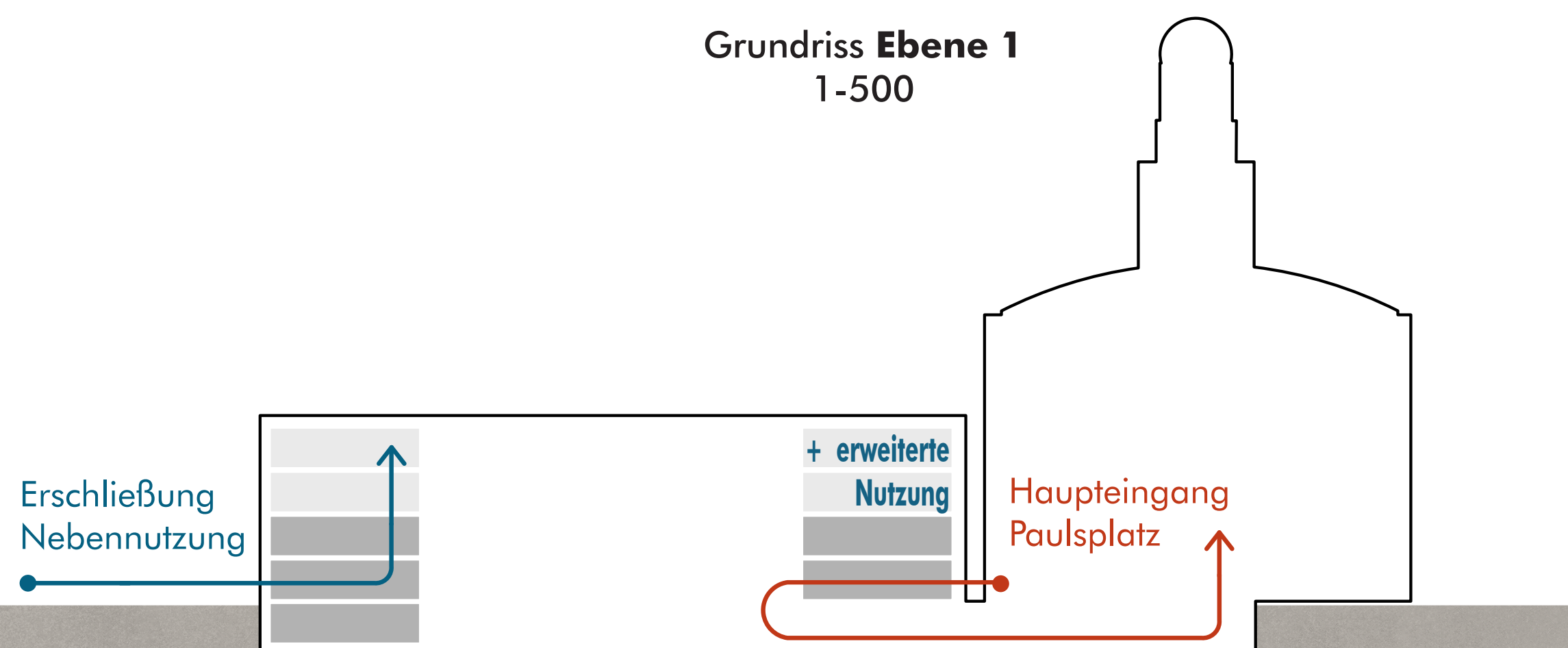
Grundriss Ebene 1 1-500



Schnittansicht A-A 1-500



Schnittansicht B-B 1-500



Erschließungskonzept